

# Literatur und Gedächtnis

Zur Inszenierung von Erinnerung  
in der Literatur der Russlanddeutschen  
vor und nach 1989

## Wissenschaftliches Kolloquium

am Germanistischen Institut  
der Justus-Liebig-Universität Gießen

(Leitung der Veranstaltung: **Prof. Dr. Carsten Gansel**)

**22. – 24. September 2014**



## Montag, 22. September 2014

16:00 – 16:15 Prof. Dr. **CARSTEN GANSEL, JULIAN WESSEL**  
Eröffnung

16:15 – 17:00 **NINA PAULSEN** (Nürnberg)  
Erinnerung als Traumabewältigung  
in der Literatur der Russlanddeutschen.

17:00 – 17:45 **ECKHARD SCHELD** (Dillenburg)  
Stationen im Werk der Schriftstellerin Nelly Däs.

---

18:15 **IMBISS**

---

19:30 Lesung und Gespräch mit **Nelly Däs**  
Moderation: **Carsten Gansel, Julian Wessel**



## Dienstag, 23. September 2014

9:30 – 10:15 Prof. Dr. **ELENA SEIFERT** (RGU Moskau)  
Das ethnische Weltbild in der Literatur  
der Russlanddeutschen der zweiten Hälfte  
des 20. bis Anfang des 21. Jahrhunderts.

10:15 – 11:00 Prof. Dr. **Carsten Gansel** (Universität Gießen)  
Erzählen ohne Erfahrung oder Vom Versuch,  
die »wirkliche Wirklichkeit« zu überlisten:  
Berta Lasks »Der Vater. Skizze aus einem  
wolgadeutschen Dorf« (1936) – ein Archivfund.

---

11:00 – 11:15 **KAFFEEPAUSE**

---

11:15 – 12:00 **JULIAN WESSEL** (Universität Gießen)  
»Denn ich schreie ja ohne Stimme, weil ich irgendwie  
ganz stimmlos bin« – Traum, Vision und Erinnerung in Hugo  
Wormsbechers Erzählung »Unser Hof« (1969/1984).



## Dienstag, 23. September 2014

12:00 – 12:45 Prof. Dr. **MONIKA WOLTING** (Universität Wrocław)  
Krieg, Frauen und die Utopie der Gemeinschaft –  
Elsa Ulmers Erzählung »Stütze der Welt« (1980).

---

### 12:45 – 14:00 **MITTAGESSEN**

---

14:00 – 14:45 Dr. **SYLKE KIRSCHNICK** (Universität Gießen/Berlin)  
Im Gefühlshaushalt der Erinnerung:  
Viktor Schnittkes »Eine Kindheit in Engels« (1982).

14:45 – 15:30 **JOSÉ FERNÁNDEZ-PERÉZ** (Universität Gießen)  
»Der Zug fuhr sie nach Westen, und sie freuten sich:  
»Es geht an die Front!« Zum Partisanenkrieg  
in der sowjet-deutschen Literatur.



**Dienstag, 23. September 2014**

15:30 – 16:15 Prof. Dr. **TATJANA YUDINA**  
(Lomonossov Universität und Moskauer Gebietsuniversität)  
Schriftart als Identitätsfaktor.  
Zwischen Tradition und Experiment.

---

16:15 – 16:30 **KAFFEPAUSE**

---

16:30 – 17:15 Dr. **ANNA LADILOVA** (Universität Gießen)  
Die Herausbildung der kollektiven  
Identitätskonstruktion der Wolgadeutschen  
in Argentinien und das kollektive Gedächtnis.

17:15 – 18:00 Dr. **NATALIA SHCHYHELVSKA** (Universität Mainz)  
Waldemar Weber. Zwei Sprachen, ein Gedicht?

---

18:30 **ABENDESSEN**

---



## Mittwoch, 24. September 2014

9:00 – 9:45 **DEBORAH VAN DEN BRANDE** (Universität Gent/WWU Münster)

Der eigenen Geschichte ein Denkmal setzen.  
Russlanddeutsches kulturelles Gedächtnis in Viktor  
Heinz' »Als ich gestorben war...« (2013).

9:45 – 10:30 **MIKE PORATH** (Universität Gießen)

Die Oktoberrevolution auf dem Dorf – Illustriert  
an drei Beispielen aus der sowjet-deutschen  
Erzählliteratur bis 1989.

---

10:30 – 10:45 **KAFFEEPAUSE**

---

10:45 – 11:30 **ALEXANDER SCHUKLIN** (Universität Tjumen)

Sibirien im literarischen Schaffen der Russlanddeutschen  
im Zeitraum von 1960 bis 2000.

11:30 **ABSCHLUSSDISKUSSION**